

EMMENTAL/OBERAARGAU

# Drei Generationen im Klassenzimmer

Die Pro Senectute Emmental-Oberaargau sucht für zwei besondere Projekte Freiwillige.

Von Jasmin Welte

Freiwilligenarbeit ist ein wichtiger Beitrag für die Gesellschaft, der trotz seines grossen Nutzens stets im Hintergrund bleibt. Gerade Seniorinnen und Senioren sind häufig auf Freiwillige angewiesen, leisten aber auch selber viel Freiwilligenarbeit.

## Gemeinsam etwas bewegen...

Bei Pro Senectute hat Freiwilligenarbeit eine lange Tradition, erst durch diese ist der Verein zustande gekommen. Die Freiwilligen sind aber auch heute noch sehr wichtig, zurzeit sind 204 freiwillige Helfer bei Pro Senectute Emmental-Oberaargau in verschiedenen Bereichen tätig. Zu den Tätigkeitsfeldern für Freiwillige zählen beispielsweise der FusspflegeDienst, das offene Singen, die Seniorenferien, die Seniorentanznachmittage oder der SteuererklärungsDienst.

Die Freiwilligenarbeit bei Pro Senectute ist gewissermassen für alle Beteiligten eine «Win-win»-Situation: Während die älteren Leute von der Unterstützung, dem Wissen und von Kenntnissen profitieren, können die Freiwilligen Erfahrungen gewinnen und erhalten von Pro Senectute eine gute Einführung oder auch Weiterbildungen. Gäbe es die Freiwilligenarbeit nicht, würden wertvolle Erfahrungen und soziale Kontakte verloren gehen.

**Freiwilligenarbeit bei Pro Senectute**  
Unter den verschiedenen Projekten von Pro Senectute Emmental-Oberaargau müssen zwei besonders hervorgehoben werden, für die nach wie vor Freiwillige gesucht werden.

Das erste Projekt trägt den Namen «BUS», ein Akronym für Begleitung – Unterstützung – Sicherheit. Hier werden Menschen gesucht, die ältere Mit-



Im Pro-Senectute-Projekt «win3» sind mit Kindern, Lehrerinnen und Lehrern sowie Seniorinnen und Senioren drei Generationen im Klassenzimmer vereint.

Bild: zvg

menschen beispielsweise auf Spaziergängen begleiten, bei wichtigen Einkäufen oder bei der Gestaltung des Alltags helfen. Auf diese Weise soll das Bedürfnis nach Kontakt, Unterstützung und Austausch befriedigt werden, gleichzeitig soll aber auch die Selbständigkeit älterer Menschen erhalten und gefördert werden.

## Unterstützung in der Schule

Das zweite Projekt, das noch relativ neu ist, heisst «win3 – drei Generationen im Klassenzimmer» und ist ein kantonales Projekt. Zurzeit sucht Pro Senectute Senioren für Schulen in Burgdorf, Kirchberg und Aefligen. Wie der Name schon sagt, sollen in diesem Generationenprojekt drei verschiedene Generationen aufeinandertreffen, dies in einer Schule, dem wohl geeignetsten Ort für ein solches Unternehmen. Seniorinnen und Senioren

besuchen nach Einwilligung von Schulleitung und Lehrpersonen zwei bis vier Stunden pro Woche eine Schulklasse und nehmen an verschiedensten schulischen Aktivitäten teil. Die pädagogische Verantwortung liegt dabei bei den Lehrpersonen, die Senioren sind also keine «Hilfskräfte», sondern bringen mit ihrer Persönlichkeit und ihrer Lebenserfahrung eine neue Qualität in den Unterricht. Die Schüler erhalten also keine Einzelbetreuung, sondern können nur im Schulzimmer unter Aufsicht der Lehrperson mit den freiwilligen Helfer/innen interagieren. Das zentrale Anliegen von «win3» ist die soziale Begegnung zwischen den Generationen und die Förderung des Verständnisses füreinander. Der regelmässige Kontakt soll dazu führen, dass alle voneinander lernen, neue Erfahrungen machen, Verständnis aufbauen und sich selber in neuen Rollen

erleben. Während die Seniorinnen und Senioren sich als wertvollen Teil der Gesellschaft erleben können und dank der sorgfältigen Auswahl, Einführung und Betreuung von Pro

Senectute eine neue Herausforderung annehmen können, profitieren die Kinder und Jugendlichen vom Erfahrungswissen und der erweiterten Weltansicht der älteren Menschen. Die Lehrpersonen schliesslich erhalten die Möglichkeit zu neuen Unterrichtsformen und zum Einbezug der Lebenserfahrung und des Wissensschatzes von älteren Mitmenschen.

## Offenheit, Geduld und Einfühlungsvermögen

An der Freiwilligenarbeit interessierte Seniorinnen und Senioren sollten eine gewisse Offenheit mitbringen, also die Bereitschaft, unterschiedliche Ansichten und Wertvorstellungen ohne Vorurteile und Wertung zu akzeptieren. Aber auch die Fähigkeit, zuzuhören, sowie Geduld und Einfühlungsvermögen sind Eigenschaften, die gefordert sind. Ganz wichtig ist zudem auch die Schweigepflicht, der die Freiwilligen unterliegen. Ausserdem sollten sie den Schulstil und die methodisch-pädagogischen Massnahmen der Lehrpersonen grundsätzlich akzeptieren.

Die Freiwilligenarbeit leistet auch heute noch einen wichtigen Beitrag für die Gemeinschaft. Die vielen Seniorinnen und Senioren, die als Freiwillige tätig sind, zeigen ausserdem, dass sie der Gesellschaft viel zu geben haben und so einen wichtigen Beitrag zum Miteinander leisten.

## FREIWILLIGENARBEIT

### Pro Senectute ist auf Helferinnen und Helfer angewiesen

Pro Senectute ist nach wie vor auf freiwillige Helfer angewiesen. Wer sich für Freiwilligenarbeit interessiert, z.B. für eine Beteiligung im Projekt «win3», kann sich an folgenden Orten melden:

«BUS»: Stefanie Hauck, Pro Senectute, Lyssachstrasse 17, 3400 Burgdorf, Telefon 034 420 16 50, stefanie.hauck@be.pro-senectute.ch, www.pro-senectute-region-ao.ch.

«win3»: Eva Eymann-Ruch, Pro Senectute, Bützbergstrasse 19, 4900 Langenthal, 062 916 80 90, eva.eymann@be.pro-senectute.ch, www.winhoch3.ch.

Des Weiteren wird von Pro Senectute auch eine Freiwillige als Begleiterin für den monatlich stattfindenden Spielnachmittag in Burgdorf gesucht. Interessierte können sich bei Stefanie Hauck (034 420 16 50) melden.